



Trachselwald - Heimisbach



Info-Zytig

Nr. 1 / Januar/Februar 2025

www.trachselwald.ch

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald
Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald
c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald
3453 Heimisbach
Andrea Friedli, Kathrin Scheidegger, Markus Staub, Pia Saur
Erscheint: 6 x jährlich
Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald
Auflage: 500 Exemplare
Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten
Abonnementspreis: Fr. 25.- pro Jahr

Die Info-Zytig ist auch auf www.trachselwald.ch (Gemeinde/Aktuell) verfügbar.

Anmerkung der Redaktion

Die Beiträge der Vereine und Organisationen, insbesondere die Beiträge im PDF-Format, werden ohne Korrektur wie eingeliefert übernommen.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Aus dem Gemeinderat	5
Aus der Gemeindeverwaltung	12
Kommissionen	14
Schulpost	17
Kinderseite	19
Vereine • Organisationen	20
Chuchichäschtli	34
Buchtip	36
Rätsel	37
Gratulationen Ehrungen	39
Veranstaltungskalender	40
Kirchgemeinde	41
Chiuche-Zyt	46
Kehrichtabfuhrplan	51

Im Sinn einer guten Lesbarkeit verzichtet die "Info-Zytig" auf die Anwendung eines bestimmten Genderstils. Sofern es die jeweilige Schreibweise offen lässt, werden alle Geschlechtsidentitäten angesprochen.

...drehen Sie die Seite nicht zurück; Sie haben richtig gesehen, Sie halten die neue Ausgabe der 'InfoZytig' der Gemeinde Trachselwald in Ihren Händen!

Wie Sie beim Anblick erkennen konnten, haben wir dieser Ausgabe ein neues Outfit umgelegt. Es wird dennoch nicht nur bei dieser Ausgabe bleiben. Die Änderungen seien angebracht, waren wir im Redaktionsteam der Meinung, da die 'InfoZytig' schon über 10 Jahre erscheint und bis anhin nicht wesentlich verändert wurde.

Das Bild auf der Frontseite wird jeweils aus dem Gemeindegebiet von Trachselwald sein. Auch inhaltlich werden Umstellungen ins Auge fallen. Das Inhaltsverzeichnis wird auf Seite 3 stehen. Weiter wird es eine Kochseite "Chuchichäschтли" geben. Da dürfen Sie sich natürlich auch dazu melden. Wenn Sie ein spezielles, aussergewöhnliches, herrliches Rezept haben zum Backen oder zum Kochen, können wir das mit Fotostrecke und Rezept abdrucken. Nach dem Essen setzt man sich hin und liest. Dazu gibt es einen Buchtipp von interessanten Neuerscheinungen oder bemerkenswerten Bücherfundus. Dies aus den umliegenden Bibliotheken. Wenn Ihnen nicht zum Lesen zu Mute ist, können Sie auch ein Rätsel lösen. Dazu gibt es eine Rätselseite. Haben Sie die Aufgaben gelöst, dürfen Sie diese an die Gemeinde einsenden. Wer gewonnen hat, was bei mehreren richtigen Einsendungen mit dem Los herausgefunden wird, bekommt ein kleines Präsent. Neben einem Rätsel für Erwachsene, das selbstverständlich auch von Jugendlichen und Kindern gelöst werden darf, gibt es eine Seite für Kinder. Malt kräftig, erfreut Euch an den Geschichten und den Überraschungen, die da noch kommen werden.

Nun "wühlen" Sie sich durch die neu gestaltete 'InfoZytig'. Für uns als Redaktionsteam ist es eine Freude, diese neue Ausgabe zu präsentieren.

Haben Sie konkrete Meinungen dazu, eventuell auch Vorschläge, so melden Sie sich unge-
niert bei uns.

Viel Spass und gutes Gelingen.

Im Namen des Redaktionsteams
Markus Staub

Aus dem Gemeinderat

Rehkitzrettung

Der Gemeinderat hat einen Beitrag an die jährliche Rehkitzrettung bewilligt.

Sanierung 2,5-Zimmer-Wohnung Schulhaus Chramershus

Nach einem Mieterwechsel und ausgebliebenem Unterhalt nach vielen Jahren wird die Wohnung im Schulhaus Chramershus wieder einmal saniert.

Nachfolge Salzdienst für die Gemeinde

Die Nachfolge für Hans Jaggi hat Thomas Mumenthaler, Sürisguet übernommen.

Zonenplanänderung für das ehemalige Schulhaus Thal

Die Unterlagen zur Umzonung einer Teilparzelle des ehemaligen Schulhauses Thal wurden zur Vorprüfung an das Amt für Gemeinden und Raumordnung eingereicht. Nach dem Eintreffen des Vorprüfungsberichtes muss die Änderung noch durch den Souverän beschlossen werden.

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Nussbaumer Elias	Röthlisberg 130 Heimisbach	Umbau Weidestall + Erstellen Jauchegrube
------------------	-------------------------------	--

ZU VERMIETEN - Schulhaus Chramershus

Zu vermieten im Schulhaus Chramershus 55, 3453 Heimisbach, per sofort

sonnige 3,5-Zimmer Wohnung im 2. Stock

Miete Fr. 720.00 plus Fr. 120.00 NK (keine Haustiere)

Anfragen an: Gemeindeverwaltung Trachselwald, 3453 Heimisbach
Tel. 034 431 14 78, gemeinde@trachselwald.ch



Sinnvolles tun – Dankbarkeit erfahren

Werden Sie Freiwillige:r beim Roten Kreuz Kanton Bern.

→ 034 420 07 70

→ srk-bern.ch/freiwillige

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Wir suchen Dich!

Werde Teil unserer neuen Kommission Präsidiales

Bist Du engagiert, teamfähig und möchtest aktiv mitgestalten?

Unsere neu geschaffene Kommission Präsidiales sucht **per sofort** Mitglieder, die mit frischen Ideen und Tatendrang die Kommission aufbauen möchten.
Es ist Deine Chance, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit dem verantwortlichen Gemeinderat an spannenden Themen wie zum Beispiel Marketing, Tourismus und Kultur oder Alters- und Jugendpolitik zu arbeiten.

Was Dich erwartet:

- **Mitgestaltung:** Deine Meinung zählt. Du entscheidest mit und hilfst, neue Projekte aufzubauen
- **Teamarbeit:** Engagierte Mitglieder, die gemeinsam für die Arbeit einstehen
- **Einfluss:** Gestalte die Kommission und bringe Deine Perspektiven ein.

Was wir suchen:

- Menschen, die sich für das Thema interessieren
- Bereitschaft, regelmässig an Sitzung teilzunehmen und an Projekten mitzuarbeiten
- Offenheit für neue Ideen und Teamgeist

Was Dich erwartet:

- Eine Plattform für Dein Engagement und Deine kreativen Ideen
- Die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu entwickeln und Netzwerke zu knüpfen
- Eine bereichernde Erfahrung und die Chance, etwas zu bewegen.

Interessiert?

Dann melde Dich bei der Gemeindeverwaltung bis **spätestens Ende Januar 2025**.

Mail: gemeinde@trachselwald.ch

Telefon: 034 431 14 78

Für weitere Auskunft zu den Aufgaben und Tätigkeiten kann gerne die Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger kontaktiert werden

Telefon: 079 736 93 36



Hauptagentur Beat Widmer

3415 Hasle-Rüegsau

Telefon 034 460 30 30

AXA.ch/hasle-rueegsau

Churzi Vorstellig vo miär:

Geboren bin ich 1970 in Luzern und auch dort an verschiedenen Orten aufgewachsen. Da meine Eltern ein Restaurant führten habe ich nach 2 Sprachaufenthalten in England und Frankreich die Hotelhandelsschule in Zürich abgeschlossen. Als Zweitausbildung folgte die Hotelfachschule in Luzern. Kurz darauf habe ich meine 3 Kinder, Yves (93), Sarah (96) und Lea (97) bekommen und die Freude am Jodelgesang gefunden. Ich wohnte über 20 Jahre im Kanton Obwalden wo ich auch 8 Jahre als Kantonsrätin meine ersten Erfahrungen in der Politik sammeln durfte. Mit 40 Jahren habe ich dann noch die Treuhandausbildung abgeschlossen. Daraus resultiert noch meine kleine Einzelfirma mit einem saisonal schwankendem Arbeits-Pensum von 40-60 %, welche ich immer noch in Kerns betreibe.



Meine Hobbys waren eigentlich immer in den Bergen zu finden, sei es im Winter beim Skifahren oder im Sommer auf der Melchsee-Frutt.

Meine heiss geliebte Harley habe ich gegen einen zweckmässigen Quad umgetauscht, welcher ich hier im Emmental besser einsetzen kann. Früher in Alpnach und jetzt hier im Heimisbach freue ich mich jede Woche auf unsere Jodlerproben und Auftritte, wo wir auch im gemütlichen 2. Teil unsere Kameradschaft pflegen.

Die Freude zu der Landwirtschaft und den Tieren kommt auch von früher, da ich in meiner Jugendzeit viel auf den Bauernhöfen von meinen Grosseltern in den Ferien war und auch dort tatkräftig mithelfen durfte. Leider kommen meine Reitausbildungen und Leidenschaft zu den Pferden hier im Heimisbach etwas zu kurz.

Ich bin seit 2011 mit meinem jetzigen Partner Simon Flükiger zusammen. Wir betreiben einen Bauernhof mit gehörnten Simmentaler Milchkühen und eigen aufgezogenem Stier, welche uns immer wieder an den Viehschauen sehr viel Freude bereiten.

Ich freue mich auf mein Amt und wünsche auf diesem Weg allen Bewohner und Bewohnerinnen ein gutes neues Jahr.

Gerda Durrer

(Bild: Auftritt Gschwantenmad Chilbi, Meiringen)

Jungbürgerabend 2024

Am Freitag, 08. November 2024 durfte der Gemeinderat fünf aufgestellt Jugendliche zum Jungbürgerabend begrüßen.

Bei einem kleinen Aperó im Foyer der Mehrzweckanlage wurden die Jungbürger von Kathrin Scheidegger, Gemeindepräsidentin begrüsst.

Eine lustige Kennenlernrunde wurde in Form eines gegenseitigen Interviews gemacht.

Nach den Informationen über Bürgerrechte und Bürgerpflichten erhielten alle den Bürgerbrief und wurden so in die Gemeinschaft der Stimmberechtigten aufgenommen.

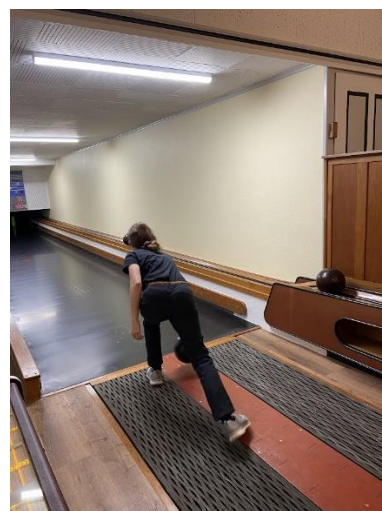
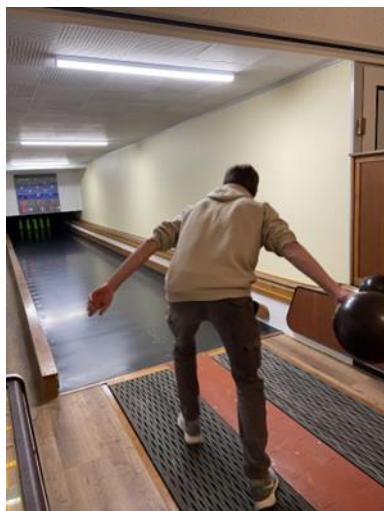
Anschliessend verschob die Gruppe zum Kegeln ins Restaurant Krone, Rüegsbach.

Mit vollem Eifer und grosser Schwungkraft waren alle beim Kegeln dabei.

Es wurden zwei Gruppen gebildet, einmal die Jungbürger und einmal der Gemeinderat. Die Anzahl war für einmal ausgeglichen 5 zu 5 Personen. Der Gemeinderat konnte zwei Kegelrunden für sich entscheiden, eine Runde wurde von der Jungbürgergruppe gewonnen.

Natürlich durfte ein feines Nachtessen nicht fehlen, wo interessante Gespräche und Diskussionen geführt wurden. Zum Abschluss genossen alle noch ein grosses Dessert – Kegeln braucht halt viel Energie.

Es war ein schöner und gemütlicher Abend mit aufgestellten jungen Leuten.



Ehrungen am Wiehnachtsmärit 2024

Bei frostig-winterlichen Temperaturen fand am 30. November der Wiehnachtsmärit auf dem Schulhausplatz statt.

Wie immer war auch ein Programmpunkt die Ehrungen für besondere Leistungen, welche vom Gemeinderat organisiert und durchgeführt werden.

2024 konnten in den Bereichen Sport, Kultur und Landwirtschaft sechs Personen oder Personengruppen geehrt werden.

In der Kategorie „Sport“ gab es drei Nominierungen.

- **Mira Bernhard:** Sie ist mit Leichtathletik stark unterwegs und hat dieses Jahr bei den Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften den 3. Rang mit ihrem Team geschafft. Auch im Laufsport ist sie top, erreichte sie doch am Emmenlauf in Kirchberg in der Kategorie der Jahrgänge 2011-2012 bei 34 TeilnehmerInnen den 2. Rang. Mira möchte mit ihrem Team an weiteren Leichtathletik-Wettkämpfen gute Resultate erzielen.
- **Volleyballgruppe Heimisbach:** Die Gruppe trainiert 1 x pro Woche in der Mehrzweckhalle und besteht aus Mitgliedern der Gemeinde, wird aber auch unterstützt von auswärtigen Sportler*innen. Dieses Jahr hat die Gruppe den Wanderpokal bei einem Plausch-Turnier gewonnen. Die Freude und Begeisterung für diesen Sport ist den Spielern anzumerken.
- **Leonie Bernhard:** Genau wie ihre Schwester Mira trainiert auch Leonie mit viel Motivation die Leichtathletik. Sie hat beim Emmenlauf in Kirchberg in ihrer Kategorie der Jahrgänge 2009-2010 bereits zum zweiten Mal in Folge den 1. Rang erzielt. Ebenfalls in diesem Jahr hat sie die J+S- Ausbildung als Trainerin absolviert. Sie trainiert bereits seit mehreren Jahren mit Elan und Ausdauer 2 x pro Woche die Junioren in der Leichtathletik.

In der Kategorie „Kultur“ wurden folgende Personen geehrt:

- **Werner Sommer:** Seit über 30 Jahren ohne Unterbruch spielt Werner Sommer Theater. Er unterstützt die Theatergruppe vom Gemischten Chor Dürrgraben, Heimisbach. Man erkennt seine Leidenschaft fürs Theater spielen, wenn er davon erzählt. Unzählige „Müsterli“ könnte er zum Besten geben. Wer mehr erfahren möchte: in der Info-Zyitg November/Dezember 2024 hat er das Vorwort geschrieben.
- **Jodlerduett Gerda Durrer/Thomas Hofer mit Manuela Hofer am Örgeli:** Das Jodlerduett in Begleitung von Manuela Hofer am Örgeli erzielte am bernisch kantonalen Jodlerfest 2024 in Langnau ein „sehr gut“. Für das erfolgreiche Jodlerduett fand am Abend des 16. Juni 2024 ein Empfang beim Chrummholzbad statt. Es war das erste Mal, dass die Beiden miteinander im Duett aufgetreten sind. Mit Eifer beim Üben und viel Freude am Jodeln gelang ihnen dieser schöne Erfolg.

In der Kategorie „Landwirtschaft“ wurden geehrt:

- **Familie Brigitte, Jakob und Roland Linder:** Sie halten und pflegen in ihrem Landwirtschaftsbetrieb den Siegermuni vom Emmentalischen Schwingfest am 03.08.2024 in Burgdorf. Den Jungmuni haben sie als Auffrischung für den Viehbestand zugekauft. Die beiden Metzgereien Gygax AG, Lützelflüh und Stauffers Landmetzg AG aus Kernenried wollten den Siegerpreis für das Kantonale Schwingfest spenden und gelangten daher mit der Anfrage an Familie Linder, ob sie ihren Muni dafür geben würden. Eine grosse Ehre für die ganze Familie. Bei der Munitaufe im August 2023 (gut ein Jahr vor dem Schwingfest) wurde der Muni dann „Adrio von der Metzg“ getauft. Mit viel Geduld und Herzblut haben Jakob, Roland und Brigitte den Muni auf seinen Auftritt in Burgdorf vorbereitet. Zur Freude der Familie darf er nun weiterhin bei Linders bleiben.



Verabschiedung Hans Peter Heiniger, Erhebungsstellenleiter

Nach 25 Jahren im Dienst der Landwirtschaft und der Gemeinde hat Hans Peter Heiniger als Erhebungsstellenleiter per Ende 2024 demissioniert.

Anlässlich des Jahresschlusssessens des Gemeindepersonals wurde seine Arbeit verdankt und er wurde verabschiedet.

Hans Peter Heiniger hatte sich seinerzeit für die ausgeschriebene Stelle beworben, als sein Vorgänger Walter Stalder demissionierte.

Er wurde gewählt und trat die Stelle 1999 an. Im ersten Jahr wurde er durch Walter noch begleitet und ab 2000 war er dann selbständig für die Ackerbaustelle - wie sie damals noch hiess - verantwortlich.



In der langen Zeit seines Wirkens hat Hans Peter viele Veränderungen erlebt. Um hier die Wichtigsten zu nennen:

- aus der Ackerbaustelle wurde die Erhebungsstelle
- Strukturwandel: viele Landwirtschaftsbetriebe wurden in dieser Zeitspanne in unserer Gemeinde aufgegeben
- Digitalisierung: macht auch vor den Landwirten nicht halt
-

Heute sind es rund 62 direktzahlungsberechtigte Landwirte, welche die Erhebungsstelle betreut. Dazu kommen noch ebenso viele Privatpersonen, welche Kleintiere (Schafe, Hühner etc) halten. Für das Erfassen dieser Tiere ist auch die Erhebungsstelle verantwortlich.

Als Erhebungsstellenleiter war Hans Peter die Verbindungsperson zwischen den Landwirten und dem LANAT (Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern).

Früher bestand seine Arbeit aus Kontrolle der Erhebungen in Papierform, bevor sie ans Amt eingereicht wurden.

Seit 2012 werden die Erhebungen nur noch via Internet ausgefüllt.

Rund 1/3 der digitalen Erhebungen werden durch die Landwirte selber ausgefüllt, rund 1/3 braucht teilweise Hilfe und bei rund 1/3 füllt der Erhebungsstellenleiter zusammen mit dem Landwirt die Formulare aus.

Bei den sich immer wieder wandelnden Anforderungen hat Hans Peter mitgehalten, sich durchschnittlich an 2 Tagen pro Jahr weitergebildet und war dadurch für die Landwirte ein verlässlicher Ansprechpartner.

Ein grosses Anliegen war Hans Peter die gute Zusammenarbeit mit den Behörden und der Verwaltung der Gemeinde sowie den zuständigen Mitarbeiter*innen im LANAT. So konnte er Fragen der Landwirte gründlich abklären und danach auch eine Antwort geben, die rechtlich korrekt war.

Der Gemeinderat dankt Hans Peter herzlich für die während 25 Jahren geleistete grosse Arbeit für die Landwirtschaft, für die Bevölkerung und für die Gemeinde Trachselwald und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Altpapiersammlung

Freitag, 14. Februar und Samstag, 15. Februar 2025 bis 19.00 Uhr

Sammelorte Altpapier

Glassammelstelle Thal – Bitte das Papier direkt im Container deponieren!

Dorf Trachselwald – Depot beim Restaurant Tanne im Bereich des Anschlagbrettes auf der Nordseite (ist gekennzeichnet). Das Altpapier wird vom Wegmeister abgeholt. Sammlung am Samstag, 17. August, **nur bis 16.00 Uhr**.

Sollten Bürgerinnen und Bürger nicht die Möglichkeit haben, das Papier an den Sammelstellen abzugeben (oder besteht keine nachbarschaftliche Unterstützung), so können sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 034 431 14 78, telefonisch für eine Abholung anmelden.





Gebr. Frank AG • Baugeschäft
3453 Heimisbach
Telefon 034 431 45 55 www.frank-bau.ch







Liebe Leserinnen und Leser der Info-Zytig

Ein neues Jahr bedeutet neue Chancen, neue Ideen und neue Möglichkeiten.

Wenn man mutig genug ist, sich auf neue Wege zu begeben, kann daraus etwas Wunderbares entstehen.

Ich freue mich sehr, mich heute als Ihre neue Finanzverwalterin vorstellen zu können und ein Teil dieser vielseitigen Gemeinde zu sein.

Mein Name ist Liliane Rossier. Zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (20 und 22 Jahre alt) wohne ich in Thörigen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bleienbach. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung bei der Post, wechselte ich von der Arbeit bei der Poststelle Herzogenbuchsee zur Finanzabteilung der Post nach Bern.

Nach der Geburt unserer Kinder zog es mich zurück nach Herzogenbuchsee, wo ich eine Anstellung in einem Treuhandbüro fand.

Als vor 6 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Thörigen die Stelle als Bereichsleiterin Finanzen ausgeschrieben wurde, ergriff ich diese Chance und war seither in dieser Funktion tätig.

In meiner Freizeit trifft man mich hauptsächlich beim Joggen oder auf dem Motorrad an. Beides, meine grossen Leidenschaften.

Ich freue mich sehr auf die neue und spannende Herausforderung auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, über neue Begegnungen und darauf, interessante Menschen kennenzulernen

Mögen sich im neuen Jahr alle Ihre Ziele und Träume verwirklichen.

Liliane Rossier



Geschätzte Kundinnen, Kunden und Geschäftspartner,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihre Treue zu danken. Ihr Vertrauen bedeutet uns sehr viel und motiviert uns, stets unser Bestes zu geben.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen und Ihren Liebsten ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr! Möge 2025 voller positiver Erlebnisse und schöner Momente sein.

Das Team der Studer Schreinerei, Heimisbach

Kommission Infrastruktur

Schlagabraum im Wald – Information für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer

**Verbrennen
von Schlagabraum
ist meistens unnötig
und schadet
der Umwelt.**

Nach einem Holzschlag bleiben Äste, Rinde und Baumwipfel als Schlagabraum zurück. Früher wurde dieser oft verbrannt. Heute ist dies grundsätzlich verboten, weil dadurch die Luft verschmutzt und unsere Gesundheit gefährdet wird. Da sich zudem wertvolle Nährstoffe in den Ästen, Nadeln, im Laub und in der Rinde befinden, werden diese durch das Verbrennen dem Waldboden entzogen. Nicht zuletzt gehen wichtige Lebensräume für Kleinlebewesen wie Insekten, Käfer und Igel verloren.



Wirtschaftlich und ökologisch am sinnvollsten ist es, wenn der Schlagabraum flächig im Wald liegen gelassen wird. Aus arbeits-technischen Gründen kann er auch zu Asthaufen zusammengetragen werden. Damit entfällt der Aufwand fürs Feuern: Richtiges Feuern ohne viel Rauch erfordert grosse Hitze und regelmässiges Nachlegen von Holz.

**Wirtschaft-
lich und ökologisch
Denkende lassen
Schlagabraum
liegen oder bilden
Asthaufen.**

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass Schlagabraum verbrannt werden muss, z.B. wenn er von gefährlichen Forstschädlingen oder Krankheiten befallen ist, nicht mit vertretbarem Aufwand gesammelt werden kann (Verklauungsgefahr im Bach) oder es für die Pflege der

**Schlagabraum
darf nur ausnahms-
weise und mit einer
Bewilligung ver-
brannt werden.**

Wytweide zwingend nötig ist. Dafür braucht es eine Bewilligung. Dies gilt auch für Schlagabraum aus dem Wald, der innerhalb von 30 Metern auf angrenzendem Landwirtschaftsland verbrannt wird. Die Bewilligung kann beim Revierförster beantragt werden. Die Waldabteilung prüft den Antrag und stellt die Bewilligung aus.

Hat die Waldabteilung ausnahmsweise eine Bewilligung erteilt, sind folgende Grundsätze unbedingt zu beachten:

- **Mottfeuer sind verboten!** Den gesamten Schlagabraum auf einen Haufen zu legen und anzuzünden, ist nicht erlaubt, weil dadurch viel Rauch entsteht und grosse Mengen Feinstaub freigesetzt werden.
- **Wer richtig feuert, geht folgendermassen vor:** Den Schlagabraum trocknen lassen (sofern er nicht rasch verbrannt werden muss, z.B. wegen Forstschädlingen). Zum Anfeuern trockenes Holz verwenden. Die Äste schrittweise nachlegen und auf eine gute Luftzufuhr achten, damit das Feuer bei grosser Hitze brennt. So entsteht kaum Rauch, und es werden weniger Schadstoffe freigesetzt.
- Das Feuer muss ständig beaufsichtigt werden.
- Keine Brandbeschleuniger (Benzin, Altöl etc.) verwenden oder Abfälle verbrennen.
- **Kein Feuern ab erheblicher Waldbrandgefahr.** Die aktuelle Waldbrandgefahr ist zu finden unter www.be.ch/waldbrandgefahr.
- **Kein Feuern bei Inversionswetterlagen.** Bei dieser Wetterlage sind die oberen Luftschichten wärmer als die unteren. Dadurch kann der Rauch nicht aufsteigen und nebelt ganze Täler ein. Dies passiert häufig während der kühleren Jahreszeiten bei schönem Wetter.

**Mit korrektem
Feuern entsteht
kaum Rauch.**

**Fehlbare Personen
können der Polizei
gemeldet werden.**

Für die Kontrolle ist die Polizei zuständig. Wenn das Feuer nicht korrekt bewirtschaftet wird und zu stark raucht, kann – auch wenn eine Bewilligung vorliegt – Anzeige erstattet und eine Busse bis zu 20'000 Franken verhängt werden.

Das Gleiche gilt für das Verbrennen von Schlagabraum ohne Bewilligung.

Feuer mit zu viel Rauch sind der örtlichen Polizei zu melden.



Kontakt

Waldabteilung Alpen	031 636 12 40
Waldabteilung Voralpen	031 636 04 50
Waldabteilung Mittelland	031 636 12 70
Waldabteilung Berner Jura	031 636 12 80
Fachberatung Waldbrand	031 636 12 00

Die zuständige
Waldabteilung
finden Sie unter
[www.be.ch/
foerstersuche](http://www.be.ch/foerstersuche).

Amt für Wald des Kantons Bern
Laupenstrasse 22
3011 Bern

Tel. 031 633 50 20
www.be.ch/wald
www.be.ch/waldbrandgefahr

Rechtliche Grundlagen

WaG Art. 27 und 43 (Bundesgesetz über den Wald; SR 921.0)
KWaG Art. 46 (Kantonales Waldgesetz, BSG 921.11)
KWaV Art. 21 und 21a (Kantonale Waldverordnung, BSG 921.111)
LRV Art. 26a und 26b (Luftreinhalte-Verordnung, SR814.318.142.1)

Impressum | Text/Bilder: Amt für Wald | Bern, August 2018

Gewichtsbeschränkung auf Gemeinde- und Güterstrassen

Die vom Gemeinderat im Jahr 2019 beschlossene und vom Oberingenieurkreis IV genehmigte Gewichtsbeschränkung

Höchstgewicht 10 Tonnen während der Tauperiode

gilt immer solange die Signale aufgestellt/angebracht sind. Die Signalisation der betroffenen Strassen erfolgt je nach Witterung. Auf der Homepage der Gemeinde www.trachselwald.ch geben wir jeweils den Zeitpunkt des Anbringens bekannt und informieren darüber, wann die Einschränkung wieder wegfällt.

Zum Schutz der Strassen sowie zur Vermeidung von Dauerschäden ersuchen wir die Bevölkerung dringend, die Beschränkungen zu beachten. Holztransporte (inkl. Holzschnitzel), Baustellenverkehr, der Gülletransport mit Grossvolumenfässer usw. sind während der signalisierten Tauperiode untersagt. Gestattet sind lediglich die Milchabfuhr, Tiertransporte von und zu Landwirtschaftsbetrieben sowie Fahrten der Blaulichtorganisationen und der öffentlichen Dienste (Gemeindefahrzeuge, Winterdienst, Kehrriechabfuhr, öffentlicher Verkehr). Übrige dringende Transporte (Futterlieferungen zu Landwirtschaftsbetrieben, Fahrten zu Gewerbebetriebe) bedürfen der Zustimmung und müssen vorgängig bei der Gemeindeverwaltung (Telefon: 034 431 14 78 / E-Mail: gemeinde@trachselwald.ch) gemeldet werden.

Die Kommission Infrastruktur dankt für die Einhaltung der Gewichtsbeschränkung. Erfolgen nicht gestattete Fahrten und hat die Gemeinde keine Ausnahmegewilligung erteilt, ist mit einer Anzeige durch die Polizei und somit einer Busse zu rechnen. **Kommission Infrastruktur**



Räbeliechtliumzug



Auch in diesem Jahr konnte sich am Freitag, 08. November 2024 eine muntere Kinderschar zusammen mit Familie, Gästen und ihren Lehrpersonen auf den Räbeliechtli Umzug begeben.

Traditionsgemäss wurden am Abend zuvor alle Väter und Erziehungsberechtigte zum «Schnitzen» in den Kindergarten eingeladen. Im ersten, eher stilleren und schaffigen Teil entstanden «nah dis nah» sehr persönliche, individuelle Meisterwerke.



Für einige Männer war der Schnitzabend eine Premiere, während sich andere in den Vorjahren mindestens schon einmal diesem besonderen Handwerk gewidmet haben.





Der zweite Teil dieses «Männerabends» gestaltete sich bei selbstgebackenen Apéroschnecken der Kinder und diversen Getränken sehr fröhlich und gelassen.

Die Eltern der 1. und 2. Klasse hatten am Freitagmorgen die Möglichkeit, zusammen mit ihrem Kind ein Räbeliechtli herzustellen. Motiviert und mit viel Hingabe unter Mithilfe der Eltern oder anderen erfahrenen Helfer/innen schnitzten und verzierten die Schüler ihre Räben.



Gestartet wurde der Umzug um 19.00 Uhr beim Kindergarten Heimisbach, wo alle Anwesenden mit dem ersten Lied: «mit em Liechtli» begrüsst wurden. Die Tour führte uns zuerst Richtung Häntsche, wo wir gemeinsam «ig ga mit mire Latärne» und «Räbeliechtli, Räbeliechtli wo geihsch hii...» sangen. Mit den leuchtenden Räben in den Händen führten uns die 35 Kinder zurück zum Feuerwehrmagazin, Feuerweiher und schliesslich retour zum Schulhaus Chramershaus.

Beim Schulhaus wurden alle mit warmem Punsch, Mandarindli und Schöggeli versorgt und durften den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen. Es war ein sehr schöner und gelungener Anlass mit vielen glücklichen und leuchtenden Kindergaugen.



Vielen Dank allen Helfer/innen, die zum guten Gelingen des Umzuges beigetragen haben.

Text: Eveline Freidig
Bilder: Eveline Reber/Eveline Freidig



Beim Ausmalen kannst du den Rübennasendieb herausfinden

Warum der Schnee weiss ist

Vor langer, langer Zeit war der Schnee so farblos und durchsichtig wie der Wind.
Da ging er zu den bunten Blumen auf der Wiese.
Er fragte das Veilchen, ob es ihm nicht etwas von seinem Violett geben könnte.
Er fragte die Sonnenlilie, die Rose und das grüne Gras- aber niemand wollte seine Farbe mit ihm teilen.
Da traf der Schnee eine kleine weisse Blume mit winzigen Glöckchen.
Er wagte schon kaum mehr, seine Frage zu stellen. Dann traute er sich doch.
«Oh ja!», sagte die kleine Blume. «Wenn dir meine Farbe gefällt, kann ich dir gerne etwas davon geben.»
Und so wurde der Schnee weiss.
Auf die Blumen und Blätter und Gräser ringum ist er nicht gut zu sprechen, seit damals.
Er versucht sie mit seinem Weiss zuzudecken, wo er nur kann.
Nur die kleine weisse Blume mit ihren Glöckchen lässt er unberührt. Sie kann man gut sehen im Winter.
Sie bekam bald den Namen Schneeglöckchen, hat sie doch dem Schnee sein schönes Weiss geschenkt.

Heinz Janisch/ Silke Leffler Annette Betz



Simon Gfeller Stiftung

Am 2. Juni 1999 richtete ein Hagel-Unwetter in Heimisbach grossen Schaden an und verwüstete unter anderem das Dach des alten Schulhauses Thal, in dem das Simon Gfeller Museum untergebracht ist. Für die Ausstellung im Sommer 2025 sucht die Stiftung Fotos von den Unwetterschäden in Heimisbach.

Wer solche zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei Ausstellungsmacher Jürg Rettenmund, Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses der Stiftung (alte.krone.huttwil@bluewin.ch, Natel 079 752 91 20)



Openair- Fondueplausch

Samstag 18.1.2025

Ab 18.30 Uhr

Bei jeder Witterung – Fonduebars am «Schärme»

**Auf dem Tanne Areal
Trachselwald**

Festwirtschaft in ehem. Gasthof Tanne



**SKI-CLUB
TRACHSELWALD**

**Schii-
BAR**



JODLERKLUB HEIMISBACH

Kollektives Geburtstagssingen

Der Jodlerklub Heimisbach lud alle Jubilare zu einem gemeinsamen Geburtstags Ständli ein.

Die 80,85,90 und 90+ jährigen, die in diesem Jahr ihr Jubiläum feiern durften, wurden angeschrieben.



Am Sonntag, 8. Dezember war es soweit. Ungefähr 20 Personen (inkl. Begleitung) waren der Einladung gefolgt und haben im Sali vom Krummholzbad Platz genommen. Ein Teil von ihnen hat das Mittagsmenü Angebot vom Bad genutzt.

Nebst den Liedern und Jützen vom Jodlerklub wurde der Nachmittag mit Drehorgelklängen umrahmt. Natürlich durften die vielen interessanten Gespräche nicht fehlen, so war der Nachmittag im Nu vorbei.



Vereine - Organisationen

In der Pause wurde von den Jodlern Kaffee und Kuchen serviert. Herzlichen Dank den Jodlerfrauen fürs Backen.



Aus Sicht des Jodlerklubs war es ein gelungener und gemütlicher Nachmittag und wird in diesem Rahmen weitergeführt werden. Auf Wunsch werden wir weiterhin auch persönlich bei den Geburtstagsfeiern unsere Lieder vortragen und Ihr Fest feierlich umrahmen.



Vielen Dank dem Krummholzbad-Team für das Gastrecht und seinen Bemühungen.



Auch ein herzliches Dankeschön für die vielen Dankesworte und Spenden die den Jodlern zugesteckt wurden.

Nun wünschen wir allen noch viele tolle Begegnungen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Simon Flükiger
Präsident, Jodlerklub Heimisbach

Info für das Jahr 2025

Jubilare 80, 85 und 90+ dürfen sich selbstverständlich gerne beim Präsident melden, wenn der Jodlerklub auf ein Ständchen vorbeikommen darf.

Wiederum sind alle herzlich eingeladen im Spätherbst zu einem gemütlichen Nachmittag, dazu werden alle persönlich angeschrieben.



Härzlechä Dank



A aui Standbetrieber u Bsuecher,
schön sit dir derbi gsy am Wiehnachtsmärit 2024



Vereine - Organisationen





« Es Wiehnachtet ir Kita Sumis»

Ein süsser Duft erfüllte die Luft in der Kita Sumis. Es wurde wieder fleissig gebacken in der Weihnachtszeit.

Dieses Jahr standen Sterne und Schafe im Mittelpunkt. Wir erzählten die Geschichte
«Alle Tiere Nah und Fern – wollen gern zum Weihnachtsstern»

Als Adventsgeschenk bekamen die Kinder einen Stern, welchen die Eltern an einem Elternabend für ihr Kind gebastelt haben. Die Freude über dieses einzigartige Geschenk war riesig. Nebst dem Adventsritual waren die Kinder auch wieder kreativ. Sie halfen beim Backen, Punch machen, Dekorieren der Kita und auch beim Adventsfenster haben die Kinder fleissig mitgeholfen. Auch die Ruhe in der Weihnachtszeit geniessen die Kinder immer sehr. Sei es, wenn sie einer Weihnachtsgeschichte zuhören können, gemeinsam Weihnachtslieder singen oder auch gemütlich zusammen ein Buch anschauen und dabei Musik hören können.

Die Weihnachtszeit in der Kita ist immer eine Freude, für Gross und Klein.



KITA Sumis
Länggässli 26
3454 Sumiswald
www.kita-sumis.ch
Telefon 034 431 44 44

Vortragsnachmittag

Mittwoch, 22. Januar 2025 um 13.³⁰ Uhr
im Rest. Krummholzbad Heimisbach



Kräuter - altes Wissen neu belebt

mit Margrit Gfeller Grünenmatt



Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Nach Lust und Laune kann ein Zvieri vor Ort bestellt werden.

Es sind alle herzlich eingeladen!

Homepage: fv-heimisbach-trachselwald.ch

Voranzeige:

Hauptversammlung

Mittwoch, 19. Februar 2025 um 19.30 Uhr
im Rest. Krummholzbad, Heimisbach



Musik verbindet Herzen

Konzert & Theater



Samstag, 22. Februar 2025 20.00 Uhr

Sonntag, 23. Februar 2025 13.15 Uhr

Freitag, 28. Februar 2025 20.00 Uhr

Samstag, 01. März 2025 20.00 Uhr



Restaurant Krummholzbad 3453 Heimisbach

Vorverkaufstart: 15. Januar 2025

Mittwoch bis Sonntag 10:00-17:00 Uhr

Telefon: 034 431 11 49

www.chorheimisbach.ch

SPITEX Region Lueg



Für Sie da – 365 Tage

- Während einer Krankheit
- Für die Wundpflege nach einer OP oder nach einem Unfall
- Nach einer Geburt
- Bei einer psychischen Krise

Unser Angebot:

- Breites Angebot an Pflegeleistungen inkl. Beratung
- Beratung und Unterstützung von Angehörigen
- Palliative Care
- Wundbehandlung und Stomaberatung (mit Einbezug von Wundexpertinnen)
- Psychiatrische Betreuung
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Fusspflege
- Hauswirtschaft
- Mahlzeitenangebot
- Spitex-Notrufgerät

Wir bilden aus:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF

Weitere Informationen: www.spitexlueg.ch

Tel. 034 460 50 00, info@spitexlueg.ch



Kulturmühle Lützelflüh

Die nächsten Anlässe in der Kulturmühle Lützelflüh

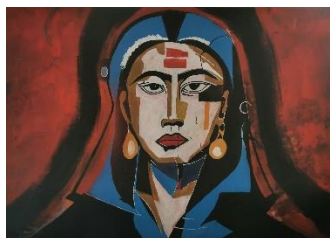


Donnerstag, 2. Januar 2025, 14:00 Uhr
Bärzelstag-Apéro mit
Chicks and Roosters Trio
Rock, Blues, Country, Eintritt frei

Freitag, 24. Januar, 20:15 Uhr
Neoländler - Die etwas andere Volksmusik



Ausstellung 1. bis 16. Februar 2025, art is life - life is art mit



Timon Kuttinig, Brienz, Maler



Heinz Katzenmeier, Lützelflüh, Magic Colors



Christine Kuttinig, Burgdorf, Malerei



Ändu Müller, Utzenstorf, ändu woodwork

Vernissage: Samstag, 1. Februar 2025, 17 - 21 Uhr
Öffnungszeiten: Freitag, 17 - 21 Uhr,
Samstag und Sonntag 14 - 17 Uhr

Weitere Informationen unter www.kulturmuehle.ch

Vorverkauf: Homepage oder 034 461 36 23 (Combox: Anzahl Tickets, Name, Adresse und E-Mail angeben) oder info@kulturmuehle.ch

Kulturmühle Lützelflüh, Mühlegasse 29, 3432 Lützelflüh
034 461 36 23 / info@kulturmuehle.ch

Es ist noch viel zu geben

Ich komme direkt von Jonny zurück. Er war längere Zeit im Ausland um neue Erfahrungen zu sammeln. Es ist ja nicht einfach Schlag auf Schlag in etwas Neues einzusteigen. Zumal verschiedene Brücken zu überqueren sind.

So erzählte mir Jonny von seinen Erfahrungen.

„Weißt du Mac, zuerst hatte ich ein wenig Bedenken. Die vielen unbekannten Neuerungen im Leben... Doch es war nicht so schlimm. Im Gegenteil. Die Leute hier helfen, wie und wo es geht. Es begann schon am Flughafen. Ich wurde nicht abgeholt, einfach vergessen. Doch zwei Stunden später nach Arbeitsschluss fragte mich ein Beamter des Zolles, ob ich etwas suche, jemanden erwarte oder ob er mich ins nächste Hotel fahren solle. Da meine Adressenkenntnisse sehr schmal waren, zudem keine Telefonnummer besass, willigte ich ein. Nach weiteren zwei Stunden war das Problem gelöst. Er tätigte unzählige Telefonate, bis sich auch jemand fand, der wusste wo ich hin muss, und mich auch hinbrachte.

Bei der Arbeit fand ich Anerkennung, Offenheit, Herzlichkeit, viel Lachen, Freude und Liebe. Dort im Ausland sind die Menschen momentan hin und hergerissen. Investieren für Grossindustrie und rentable Werke sind an der Tagesordnung. Und zwischen dem grossen Geld vom Westen, sehe ich täglich lange Warteschlangen vor etwelchen Geschäften. Schon Stunden teilweise vor Ladenöffnung steht die Kundschaft an, um vielleicht ein Brot, ein Stück Fleisch oder Milch zu kaufen. Die Preise für Lebensmittel sind enorm in die Höhe geschnellt. Somit wird es für viele unmöglich sich noch Fleisch zu leisten. Der Vergleich dazu, ein Kilo Schweinefleisch kostet ein Grossteil eines durchschnittlichen Monatslohnes.

Die Zusammenarbeit ist nicht einfach. Sehr viel kennen sie nicht, was wir verarbeiten und vor allem wie wir es verarbeiten. So entstehen Schwierigkeiten durch die sprachliche Barriere beim Erklären. Doch hatte ich ein gutes Team, das willig war, etwas zu lernen. Da kann es doch auch vorkommen, dass wir beim Tee private Probleme erörtern. Oder versuchen, eine Lösung der grundlegenden Probleme zu finden. Interessante Diskussionen, die mir die Augen öffneten, was sie denken und fühlen. Das Erneuerungen fast nicht möglich ist, wenn täglich um das nächste Stück Brot gekämpft werden muss. Der Kopf bekommen sie nicht frei. Sie interessieren sich auch nicht stark für Politik. Das besorgen Andere für sie. Sie wünschen sich nur etwas zu Essen und Friede. Für viel mehr reicht es im Moment nicht. Das ich da auch nicht viel mithelfen kann ist verständlich. Doch meine Persönlichkeit, guten Willen und mein Wissen bringen doch für Einige einen kleinen Lichtblick. Diese Erfolge haben mich doch sehr gefreut. Ein kleiner Hoffnungsschimmer für die Zukunft.

Du siehst Mac, es ist noch viel zu geben.“

Markus Staub

Das Herz bebt

Deine Augen weiden sich in mir
Umgarnen mein inneres, kleines Ich
Verzücken mich mit dem deinem Glanz
Elektrisierst mit schwebenden Blitzen.

Deine Augen berühren mich sanft
Innig berühren sie mein tiefes Sein
Verführen den Geist, geneigte Seele
Erquicken, dass mein Herz nun bebt.

Du hast mich unruhig, flott berührt
Ganz drinnen, ganz stark, ganz fest
Verlässt mich, meinen zweifelnden Rest
Kommst zurück, um mich zu berühren.

Von Markus Staub

Nächster Anlass der Kultur ir Chaesi

Nachtschicht

Wort-Bild Ausstellung des Bildkünstlers Markus Staub
Im 'Kultur im Keller' des 22er Vereins, Sumiswald
Marktgasse 18, Sumiswald

27. März, 28. März, 29. März 2025
Öffnungszeiten: 21.00 Uhr – 02.00 Uhr

Vernissage Donnerstag, 27. März 2025, um 21.00 Uhr.
Eintritt Fr. 25.-

StoryDinner 'Zucker Cup'

Samstag, 07. Juni 2025 um 18.00 Uhr
Im Schloss Trachselwald

Der Sportclub der Zuckerfabrik veranstaltet einen Wettstreit. Doch Berufsehre, Konkurrenz, vermeintlicher Neid anstelle von Spass und Humor. Sehr ironisch, hörenswert und spannend. Die aussergewöhnliche Geschichte von und mit Markus Staub in Berner Mundart, gepaart mit einem vortrefflichen Menu. Ein (ent)spannender Abend erwartet Sie.

Das Apéro, um sich einzufinden,

Dazu ein genussreiches Menu, und

die aussergewöhnliche, spannende Geschichte von und mit Markus Staub.

Ihr Beitrag: Fr. 95.-, und einen angeregten, genussvollen Abend Zeit.

Anmeldung ist zwingend erforderlich!

Wir freuen uns auf Sie !!!





Zimtschnecken- Kuchen

FÜR DEN RÜHRTEIG:

- 75 g Butter
- 2 Eier, Gr. M
- 350 ml Milch
- 400 g Mehl
- 1 P. Backpulver
- 150 g Zucker
- 1 P. Vanillezucker
- 1 Prise Salz

FÜR DIE ZUCKER-ZIMTFÜLLUNG:

- 120 g Butter
- 100 g brauner Zucker
- 1 EL Mehl
- 1 EL Zimtpulver, gehäuft

FÜR DIE GLASUR:

- 160 g Crème fraîche
- 50 g Puderzucker
- 1-2 Schuss Milch

Zubereitung

Heize den Ofen auf 180 °C Ober-/ Unterhitze vor. Stelle eine eckige Backform/Auflaufform (Masse ca. 35 x 25 cm) bereit.

Rühre die zimmerwarme Butter in einer Schüssel, bis sich Spitzchen bilden. Anschliessend füge die Eier und den Zucker hinzu und rühre den Teig, bis er hell ist.

Vermische das Mehl mit dem Vanillezucker, dem Salz und dem Backpulver.

Füge die Mehlmischung und die Milch zum Teig hinzu und verrühre alles kurz, bis sich alle Zutaten miteinander verbunden haben.

Streiche den Teig in der vorbereiteten Form glatt.



Chuchichäschtli

Für die Zucker-Zimtfüllung gibst du die Butter in einen Topf und lässt sie dort auf niedriger Stufe schmelzen. Mische den Zucker mit dem Mehl und dem Zimt in einer Schüssel.

Gib die zerlassene Butter hinzu und rühre die Mischung mit einem Schneebesen glatt.

Verteile die Zucker-Zimtmischung auf dem Kuchen.

Für die Marmorierung nimmst du nun eine Gabel (oder ein Holzstäbchen) und ziehst sie spiralförmig durch den gesamten Teig.

Backe den Kuchen für 25-30 Minuten im unteren Drittel des Backofens.



Gib die Crème fraîche und den Puderzucker in eine Schüssel und rühre es glatt. Gib noch einen Schuss Milch dazu, damit die Mischung etwas dünnflüssiger ist und sich besser verstreichen lässt. Nicht zu viel Milch begeben, die Glasur verflüssigt sich durch den warmen Kuchen sowieso noch.

Hole den Kuchen aus dem Ofen und verstreiche direkt die Glasur darauf.



Mmmmmmmhhhhhhh..... Lecker!

Aufruf

Dürfen wir "Dein" Rezept der Leserschaft der Info-Zytig zur Verfügung stellen?

Melde Dich beim Redaktionsteam oder unter gemeinde@trachselwald.ch

So ist das nie passiert

Sarah Easter Collins - Heyne Verlag

Gemeinsam mit Ihrer Schwester Laika wächst Willa scheinbar idyllisch auf. Eines Tages verschwindet Laika spurlos und taucht nie mehr auf. Am Verschwinden ihrer Schwester gibt Willa sich die Mitschuld.

Als sie ins Internat kommt, lernt sie Robyn kennen und lieben. Willa erlebt die beste Zeit ihres Lebens. Die jungen Frauen wissen längst nicht alles voneinander, denn sie wachsen sehr unterschiedlich auf. Robyn äusserst liebevoll in einer friedlichen Familie in Cornwall, Willa in einem gläsernen Käfig mit einem sadistischen Tyrannen als Vater und einer trinkenden Mutter. Robyn und Willa verbindet ein zartes Band, ein Leben lang. Obwohl sich ihre Wege nach dem Internat trennen, verlieren sie sich nie aus den Augen.

Zwanzig Jahre lang sucht Willa hartnäckig, aber erfolglos, nach ihrer Schwester. Sie vergisst dabei ihre eigenen Träume und sich selbst. An einem Familientreffen bei Robyn trifft Willa auf eine Frau namens Claudette, von der sie glaubt, dass sie Laika ist. Dieser Abend ändert nicht nur Willas Zukunft, sondern auch ihre Vergangenheit.



Die Kapitel sind aus der Sicht von Willa, Robyn und Claudette geschrieben. Eine Geschichte, die aus Bruchteilen der Erinnerung an vergangene Zeiten zusammengesetzt wird. Es stellt sich die Frage, was tatsächlich geschah und wie viel Phantasie das Erinnerungsvermögen aufgebaut hat. Nach und nach erfährt man Stücke der Wahrheit und die Geschichte setzt sich zusammen.

Viele Zufälle, häufige Zeitsprünge und eine komplexe Geschichte, die von menschlichen Abgründen, aber auch von Glücksmomenten erzählt. Vielleicht muss man den Hang zur Logik und Realität einfach ausschalten, um dieses Buch genießen zu können. Zu Beginn muss man sich etwas durchbeissen und es empfiehlt sich eine Legende der Personen anzulegen.

„So ist das nie passiert“ ist das Debüt von Sarah Easter Collins und heisst im Original „Things don't break on their own“. Sarah wuchs in Kent, England auf und hat in Exeter studiert, bevor sie nach Botswana und später nach Thailand und Malawi zog, um dort Kunst zu unterrichten. Ihre große Leidenschaft neben dem Schreiben ist die Malerei. Sie lebt mit ihrem Sohn Luke, ihrem Mann und den Hunden in Exmoor.

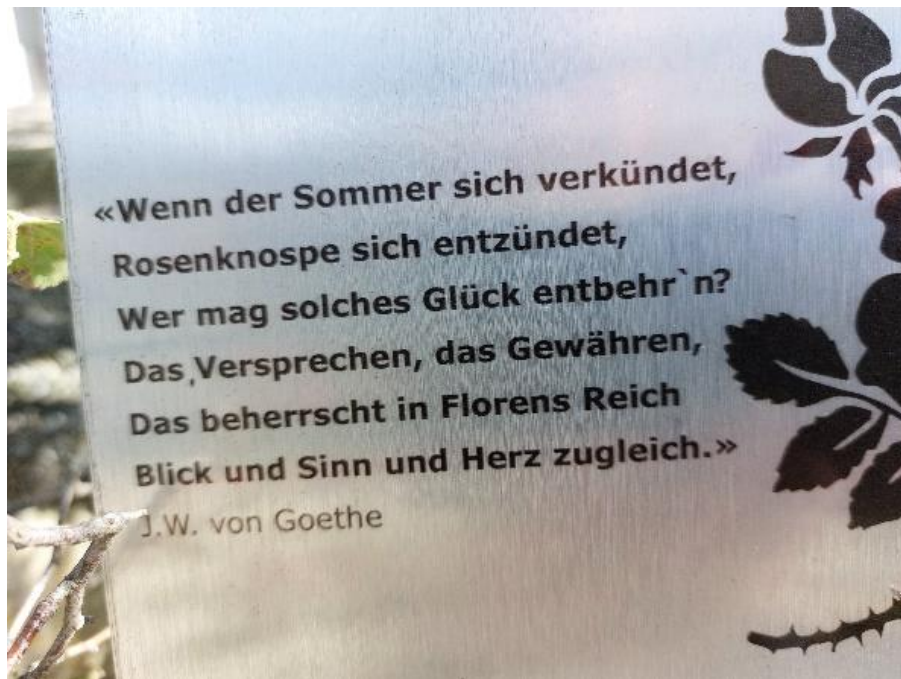
Als gemeinsames Projekt im Leseclub der Bibliothek Wasen, haben 12 Teilnehmer/innen dieses Buch gelesen. Das Urteil fiel sehr vielseitig aus: von verwirrend, sprunghaft, überladen und nicht in unwahrscheinlich gutem Deutsch geschrieben bis hin zu interessanten Gegensätzen, sehr schön beschriebenen Situationen, lässt es auch viel Platz für Interpretationen, macht neugierig und schneidet viele Themen an. Eines können wir garantieren: das Buch liefert viel Diskussionsstoff!

Wollen Sie sich selber eine Meinung bilden? Dann holen sie sich das Buch in der Bibliothek!

Und wenn es Sie nun „gluschtet“ beim Leseclub dabei zu sein, finden Sie alle Infos und viele weitere interessante Angebote auf www.bibliothekwasen.ch. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Regula Corciulo-Meister
Schul- und Gemeindebibliothek Wasen

Rätsel mit sieben Siegeln



Wo genau in der Gemeinde Trachselwald finden wir dieses Gedicht von Goethe?

Hier ist ein kniffliges Rechenrätsel
mit Symbolen für dich:

$$\star + \star + \star = 30$$

$$\star + \smile + \smile = 18$$

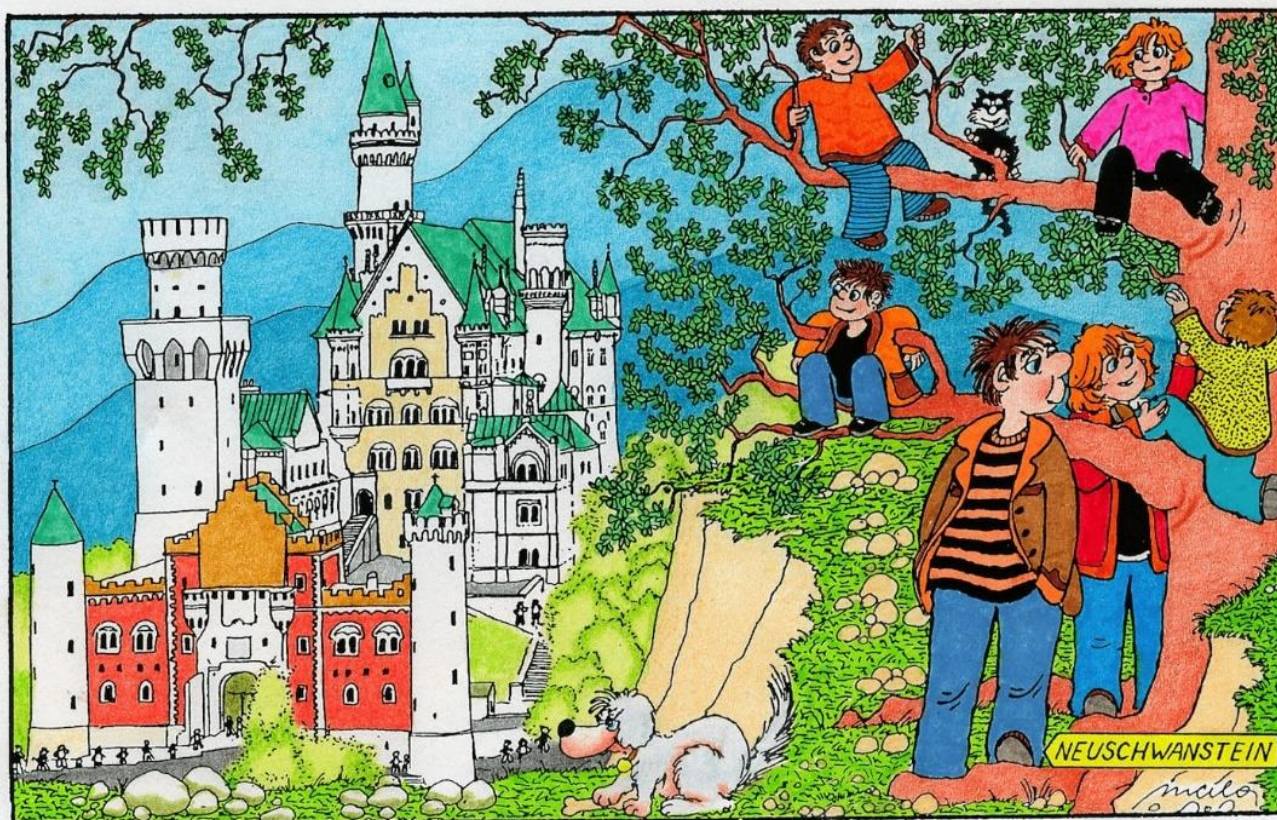
$$\smile + \odot \textcircled{R} + \odot \textcircled{R} = 14$$

$$\odot \textcircled{R} + \star + \smile = ?$$

Wissensfrage:

Wie ist der Firmennamen Migros
entstanden und was bedeutet er?

Rätsel



Finde die 10 Fehler

© EÖDL

Lösungen bis 14.02.2025 einsenden an:
gemeinde@trachselwald.ch, Vermerk: Rätsel

Über den Rätselwettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Alle Rechtswege sind ausgeschlossen. Der Gewinner wird persönlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe publiziert.

Herzlichen Glückwunsch!

99. Geburtstag

Verena Reist-Lüthi

Latärne 140, Heimisbach

Sonntag, 19. Januar

80. Geburtstag

Margrit Stettler-Stalder

Dorf 5d, Trachselwald

Samstag, 04. Januar

75. Geburtstag

Ernst Wüthrich

Chramershus 65b, Heimisbach

Donnerstag, 20. Februar

75. Geburtstag

Paul Steiner-Hofer

Mittler-Schwarzenegg 92, Heimisbach

Freitag, 14. Februar

Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Liebe, gute Gesundheit und dass viele schöne Augenblicke das neue Lebensjahr bereichern.

Veranstaltungskalender

Stand: 17.12.2025

Januar 2025

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	02.01.2025	14:00	Chicks and Roosters Trio	Kulturmühle Lützelflüh
So	05.01.2025	09:30	Gottesdienst, Apéro	Kirchgemeinde, Chr
Mo	06.01.2025	13:30	SINGE...und zäme sy, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Mi	08.01.2025	13:15	Seniorenachmittag, MZA	Kirchgemeinde
So	12.01.2025	09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde, Tr
Mi	15.01.2025	13:30	Zäme sy – Spielnachmittag, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
So	19.01.2025	09:30	Der andere Gottesdienst	Kirche Lützelflüh
Mi	22.01.2025	12:00	Mittagstisch Rest. Chrummholzbad	Kirchgemeinde
Mi	22.01.2025	13:30	Frauenverein Vortragsnachmittag, Rest. Chrummholzbad	Frauenverein
Mi	22.01.2025	19:45	Offener Gesprächskreis, MZA	Kirchgemeinde
Fr	24.01.2025	20:15	Neoländler	Kulturmühle Lützelflüh
So	26.01.2025	09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde, Tr
Mo	27.01.2025	15:45	Turnen fit und zwäg, Turnhalle MZA	Kirchgemeinde

Februar 2025

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	01.02.2025	17:00	Vernissage	Kulturmühle Lützelflüh
So	02.02.2025	09:30	Kirchensonntag, KiKa	Kirchgemeinde, Chr
Mo	03.02.2025	13:30	SINGE...und zäme sy, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Mi	05.02.2025	13:15	Seniorenachmittag, MZA	Kirchgemeinde
So	09.02.2025	09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde, Tr
Mi	12.02.2025	13:30	Zäme sy – Spielnachmittag, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Mi	12.02.2025	19:45	Offener Gesprächskreis, MZA	Kirchgemeinde
So	16.02.2025	09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde, Tr
Mi	19.02.2025	19:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Sa	22.02.2025	20:00	Konzert und Theater, Rest. Chrummholzbad	Gem. Chor Dürrgraben
So	23.02.2025	09:30	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde, Tr
So	23.02.2025	13:15	Konzert und Theater, Rest. Chrummholzbad	Gem. Chor Dürrgraben
Mo	24.02.2025	15:45	Turnen fit und zwäg, Turnhalle MZA	Kirchgemeinde
Fr	28.02.2025	20:00	Konzert und Theater, Rest. Chrummholzbad	Gem. Chor Dürrgraben

März 2025

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	01.03.2025	20:00	Konzert und Theater, Rest. Chrummholzbad	Gem. Chor Dürrgraben
So	02.03.2025	09:30	Solidaritätstag, KUW 4, Mittagessen	Kirchgemeinde, Chr
Sa	08.03.2025	20:00	Jodlerkonzert mit Theater, MZA	Jodlerklub Heimisbach
So	09.03.2025	13:00	Jodlerkonzert mit Theater, MZA	Jodlerklub Heimisbach
Mo	10.03.2025	13:30	SINGE...und zäme sy, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Mi	12.03.2025	13:30	Zäme sy – Spielnachmittag, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Fr	14.03.2025	20:00	Jodlerkonzert mit Theater, MZA	Jodlerklub Heimisbach
Sa	15.03.2025	20:00	Jodlerkonzert mit Theater, MZA	Jodlerklub Heimisbach
So	16.03.2025	20:00	Musik und Wort	Kirchgemeinde, Chr
So	23.03.2025	09:30	Gottesdienst, KUW 5	Kirchgemeinde, Tr

Chr= Chramershus, Tr= Trachselwald, AM=Abendmahl, SoKa=Sonntagskafi, KiKa=Kirchenkaffee
 Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.trachselwald.ch

Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. (Mt 25,36)

Geschichte der Krankenseelsorge

Es ist neun Uhr früh. Ich bin im Spital Langnau auf meiner Besuchsrunde. Beim morgendlichen Pflerapport frage ich, ob es aus Sicht der Pflegenden, Ärzte und Ärztinnen belastende Situationen von Patientinnen oder Patienten oder auch deren Angehörigen gebe. Mir werden verschiedene Situationen geschildert: eine junge Frau, die frisch operiert worden sei und viel weine; ein schmerzgeplagter Mann, der in der Nacht kaum zur Ruhe gekommen sei; die Angehörigen eines sterbenden Menschen, die sehr aufgelöst seien.

Ein Angebot für jede und jeden

Als ich das erste Zimmer betrete und meinen Namen und meine Funktion nenne, zeigt sich Erleichterung auf dem Gesicht der jungen Frau. Sie ist froh, dass jemand da ist, der sich ihr zuwendet, jemand, der ihr zuhört, dass sie Gelegenheit hat, zu erzählen, was sie belastet. Doch, wendet sie ein: sie gehöre keiner Kirche an, sei vor vielen Jahren ausgetreten, glaube schon an etwas Höheres, aber nicht unbedingt an Gott. Ich beruhige sie und sage, was ich immer sage: «jede und jeder kann Seelsorge in Anspruch nehmen, ganz unabhängig vom religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund».

Die Spitalseelsorge ist eine der gesamtgesellschaftlichen Leistungen, die von den Landeskirchen getragen wird. Sie ist als Auftrag der spirituellen Versorgung von Patientinnen und Patienten seit nunmehr zehn Jahren im Spitalverordnungsgesetz des Kantons Bern verankert.

Die spirituelle Dimension in der Medizin

Damit ist auch ein rechtlicher Rahmen geschaffen, für das, was die Weltgesundheitsorganisation in ihrer Definition zur Palliative Care anerkennt: dass die Spiritualität zum Menschsein dazugehört. Damit führt die Medizin – natürlich zeitgemäss – allmählich wieder zusammen, was über Jahrhunderte zusammengehörte: geistliche, seelische und körperliche Pflege und Behandlung von Kranken. Im Mittelalter zum Beispiel waren es häufig Mönche, die in den Kirchen und Klöstern Kranke beherbergten und pflegten. Die Leitung medizinischer Institutionen durch kirchliche Träger reicht weit bis in unsere Zeit. So lag die Leitung des Spitals Langnau bis Anfang der 1970er Jahre in der Hand der Diakonissen. Und auch die Pfarrer wirkten neben der Krankenseelsorge auch im Leitungsgremium, der damaligen Spitalkommission, mit.

Zuwendung und Berührung kann Schmerzen lindern

Im nächsten Zimmer kann ich schon durch die verkrampfte Position, in der der Mann im Bett liegt, erkennen, dass er starke Schmerzen leiden muss. Ich setze mich ans Bett, stelle mich vor und füge hinzu: «Seelsorge ist nicht nur zum Reden. Manchmal ist das gar nicht möglich. Es gibt andere Formen von Begegnung. Sie können mir ein Zeichen geben, vielleicht ein Kopfnicken oder Kopfschütteln oder eine Bewegung mit der Hand, wenn ich Sie jetzt frage: möchten Sie, dass ich bleibe?» Der Mann wendet mir den Kopf ein wenig zu und nickt leicht. Eine Weile sind wir einfach nur neben- und miteinander. Dann biete ich ihm an: «meine Hand liegt hier neben Ihnen, Sie dürfen sie gerne halten, wenn Sie möchten». Er ergreift meine Hand und hält sie fest. Mit der Zeit wird sein Händedruck weicher, entspannen sich sowohl sein Körper, wie auch seine Gesichtszüge ein wenig und sein Atem fliesst ruhiger. Beistand, Zuwendung und Berührung können eine heilsame Wirkung haben. Sie nehmen den Schmerz oder die Krankheit vielleicht nicht weg, aber machen das Aushalten erträglicher.

Wie krank oder gesund wir uns fühlen, ist immer von vielen Faktoren abhängig. Das Gefühl von Einsamkeit oder Isolation hat einen grossen Einfluss auf unser Empfinden und verstärkt das Leiden. Wenn uns jemand Beachtung schenkt, zuhört, versteht, sich uns im Leiden zuwendet, vielleicht auch berührt, geht es uns oft besser.

Seelsorge in biblischer Tradition

Diese Erfahrung spiegelt sich auch in den neutestamentlichen Heilsgeschichten von Jesus und seinen Jüngerinnen und Jüngern wieder. In vielen Erzählungen spielt Berührung eine wesentliche Rolle. Jesus legt die Hand auf (vgl. Mt 8,3), berührt Körperstellen (vgl. Mt 9,29) oder wird von Menschen am Gewand berührt (vgl. Mt 9,20ff). Häufig ist es auch ihr Glaube, den die Menschen äussern, oder nach dem Jesus explizit fragt, der sie «gesund» macht (vgl. z.B. Mt 9,27-31). Unter dem Glauben verstehe ich auch unsere lebensverändernden psychischen Kräfte. Angesichts einer schweren Krankheit ist es normal, zu verzweifeln. In der Verzweiflung feststecken zu bleiben, bedeutet hingegen Leiden und macht das Leben unerträglich. Wenn es gelingt, die neue Lebensrealität zu verarbeiten und vielleicht sogar anzunehmen, zeigen sich auch neue Perspektiven. So kann das Leben – zumindest teilweise – wieder schön und lebenswert erscheinen. Trotz Erkrankung, Beeinträchtigung oder auch Verlust. Auf diesem Weg kann es helfen, wenn jemand da ist, der uns hilft, seelisch zu «gesunden». Dann lässt sich bestenfalls ein Vertrauen in alle Lebensprozesse finden – zu denen auch der Tod gehört. Ein Vertrauen, das sich in den Worten von Arno Pötsch ausdrückt: «Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand, die er zum Heil uns allen barmherzig ausspannt.»

Multireligiöse Begleitung

Als ich ins dritte Zimmer trete, sehe ich eine Vielzahl Menschen. Sie stehen oder sitzen alle ums Bett einer alten Frau herum. Sie hat die Augen geschlossen, wirkt ruhig, zurückgezogen in sich, kaum noch in dieser Welt. Eine andächtige Stille herrscht um sie herum und unter ihren Angehörigen. Der junge Mann, der mir am nächsten steht, flüstert mir zu, dass sie ein Gebet für sich und ihre sterbende Mutter wünschen. Ich frage zurück, welcher Religion sie angehören. Er sagt mir, dass sie orthodox seien. Auf meine Erklärung hin, dass ich reformiert sei und aus meiner Tradition heraus beten könne, bekräftigt er: ja, das sei ihr Wunsch. Ich lade die Anwesenden ein und spreche ein Gebet. Damit ist das, was sie im Moment brauchen, erfüllt. Sie verabschieden mich und können getrost den Weg, der vor ihnen liegt, gehen.

In unserer kulturell und spirituell vielfältigen Gesellschaft ist es heute selbstverständlich, dass die Spitalseelsorge konfessionsübergreifend, interreligiös und weltanschauungsoffen begleitet. Auch vermittelt die Spitalseelsorge im Bedarfsfall an Gemeindepfarrer:innen, an Vertreter:innen anderer Religionen und auch an konfessionslose Begleiter:innen. Sie ist dem Grundrecht auf Religionsfreiheit verpflichtet und um das Wohl von Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen in spirituellen Angelegenheiten besorgt.

Sie sind im Spital und wünschen Besuch von der Spitalseelsorge oder ihrem Gemeindepfarrer, ihrer Gemeindepfarrerin? Bitte melden Sie Ihren Wunsch dem Pflegepersonal. Herzlichen Dank!



Spielnachmittag



Reformierte Kirchgemeinde
Trachselwald

Erneut bieten wir den Zäme sy Spielnachmittag an. Mit grosser Freude machen wir zusammen Karten – Brett – oder Würfelspiele. Dabei geht es lustig und heiter zu.

Jeweils am 2. Mittwoch des Monates, ab 13:30h, im 1. Stock der MZA Chramershus. Im Anzeiger Oberes Emmental wird es publiziert, auch ist es im Chiuche – Zyt notiert. Für ein kleines Zvieri ist gesorgt. Spiele liegen einige bereit dürfen auch mitgebracht werden. Für einen freiwilligen Unkostenbeitrag steht ein Kässeli bereit.

Daten für das 2025:

15. Januar

12. Februar

12. März

09. April **im Thal 122**

14. Mai

11. Juni

09. Juli **im Thal 122 mit bräteln**
- 23. Juli Turnen und Zäme sy auf Reise**

13. August

10. September

08. Oktober

12. November

10. Dezember >> Turnerisches Zäme sy

Auf Anfrage schauen Anita 079 922 41 95 oder Gisela 078 879 67 23 für einen Fahrdienst.
Wir freuen uns auf dich zum Zäme sy!



Reformierte Kirchgemeinde
Trachselwald

Komm und SINGE mit!

Wir treffen uns einmal im Monat zum **SINGE...** und Zäme sy.
SINGE! Jedes wie es kann. Ich freue mich auf Euer mit **SINGE**.
Im Chiuche - Zyt und Anzeiger Oberes Emmental wird publiziert.
Kommt einfach dazu oder erkundigt Euch bei mir,
Gisela Staub Hudelist 078 879 67 23

Daten 2025 zum SINGE... und Zäme sy

Von 13:30h bis 15:00h, in Chramershus im 1. Stock der MZA.

06. Januar

03. Februar

10. März

14. April
05. Mai

02. Juni

23. Juli Turnen und Zäme sy auf Reise

04. August
01. September

13. Oktober

03. November

01. Dezember

Turnen fit und zwäg

Ein sportlich unfallfreies Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir konnten uns 11 Mal zum Turnen treffen und im Juli eine Reise auf den Sonnenberg in Kriens unternehmen.

Dies die Daten fürs 2025:

MO 27. Januar	MI 23. Juli Reise mit Zäme sy
MO 24. Februar	MO 25. August
MO 24. März	MO 22. September Thal
MO 28. April	MO 27. Oktober
MO 26. Mai	MO 24. November
MO 23. Juni	MI 10. Dezember Turnerisches Zäme sy

Jeweils von 15.45 – 17.00 Uhr in der Turnhalle Chramershus, Heimisbach.

Wer sich der Gruppe anschliessen möchte, ist herzlich willkommen! **Chum doch einisch unverbindlech cho ineluege!**

Ich danke allen Teilnehmerinnen für das Vertrauen und weise auf die jeweiligen Publikationen im amtlichen Anzeiger Oberes Emmental im Kirchen-Zettel und in der Info-Zytig hin. Bitte dies aus der Info-Zytig rausnehmen.

Nun wünsche ich allen ein gutes und gesundes 2025!
Die Leiterin: Anita Meister-Baumberger

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂



Tage der Besinnung,
Stunden der Freude,
Minuten der Stille,
Sekunden des Glück's,
Augenblicke der Hoffnung,
Zeit, des Friedens,

Der Kirchgemeinderat nimmt die neuen Herausforderungen im 2025 an. Wir bemühen uns, für die Kirchgemeinde auf einem Guten Weg zu bleiben.

Von Herzen möchten wir uns bedanken, für die vielen Einzahlungen «Brot für Alle» Spenden - Aktion. Es durften Fr. 1'745.- überwiesen werden.

Euer Kirchgemeinderat



02. Februar 2025

Kirchensonntag

09:30h im Predigtsaal Chramershus

Sinn finden in meinem Tun



**Musikalisch werden wir den Pianisten Rodolfo Peña
mit Musikschüler begrüßen.**

Wir freuen uns darauf, mit Euch den Kirchensonntag zu feiern.
Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum Kirchenkaffee.

Das Kirchensonntags -Team *Gisela, Jonas, Elisabeth*

CHIUCHE-ZYT

Januar – Februar 2025

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



«Lueget alles aa, und bhaltet ds Guete.» Jahreslosung 2025, 1. Thessalonicher 5,21

Mit der Jahreslosung aus dem 1. Thessalonicherbrief heisse ich alle Leserinnen und Leser des Chiuche-Zyt Willkommen im Jahr 2025! Prüfet alles ... heisst es in der schriftsprachlichen Übersetzung dieses Bibelverses. Wie sollen wir das zu Stande bringen? Da wären wir ja bald richtige Experten. Ich habe einmal eine Definition über diese Gattung von Menschen gelesen: Experten sind Menschen, die über so wenig so viel wissen, dass sie zuletzt über gar nichts alles wissen! Da stellen sich schon gewisse Fragen:

Worauf sollen wir hören?

Worauf sollen wir hören, sag uns worauf?
So viele Geräusche - welches ist wichtig?
So viele Beweise - welcher ist richtig?
So viele Reden - ein Wort ist wahr.

Wohin sollen wir gehen, sag uns wohin?

So viele Termine - welcher ist wichtig?
So viele Parolen - welche ist richtig?
So viele Strassen - ein Weg ist wahr.

Wofür sollen wir leben, sag uns wofür?

So viele Gedanken - welcher ist wichtig?
So viele Programme - welches ist richtig?
So viele Fragen - die Liebe zählt.

L. Zenetti

Dinge oder Umstände prüfen, welche einen Einfluss auf unser Leben ausüben, wie kann das gehen? Ich lese regelmässig die Bibel, für mich ganz persönlich oder im Austausch mit einer Gottesdienstgemeinde. Ich bringe persönliche Anliegen, Fragen und Lebensumstände im Gebet vor Gott. Auf diese Weise versuche ich, die Geister zu unterscheiden. Will ich das Gute behalten, soll ich das Böse überwinden. (Römerbrief 12,21). Beides, das Gute und das Böse sind real und wirken sich auf meine Lebensumstände aus. Das eine vom anderen zu unterscheiden, finde ich je älter ich werde umso schwieriger. Ich wünsche uns allen möglichst viel Gutes dabei! Peter Schwab, Pfarrer



GOTTESDIENSTE

JANUAR 2025

Sonntag, 5. Januar	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst Kollekte: Amnesty International	Pfr. P. Schwab Apéro
Sonntag, 12. Januar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Kollekte: Blaues Kreuz Kanton Bern	Pfr. B. Kaufmann
Sonntag, 19. Januar	9.30 Uhr	Kirche Lützelflüh	Der andere Gottesdienst
Sonntag, 26. Januar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Kollekte: Stiftung PSK Bern	Pfr. P. Schwab

FEBRUAR 2025

Sonntag, 2. Februar	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst zum Kirchensonntag Thema: «Sinn finden in meinem Tun.» „Kirchenkaffee“ Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO	
Sonntag, 9. Februar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Kollekte: Mütter- und Väterberatung	Pfr. Hanspeter Stoll
Sonntag, 16. Februar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Kollekte: Bern. Verein für Gefangenenfürsorge	Pfr. M. Zehnder (Kanzeltausch)
Sonntag, 23. Februar	9.30 Uhr	Kirche Fyre mit de Chlyne Kollekte: Schweiz. Missions-Gemeinschaft	Pfr. P. Schwab

Pfarramt: Ferien vom 11. – 19. Januar. Bereitschaft Pfr. P. Hildebrand, Tel. 034 435 12 30.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Mittwoch, 22. Januar und 12. Februar,
jeweils 19.45 Uhr im Pfarrzimmer der MZA
Lektüre «Das Haus im Himmel»



TRAUERCAFE SUMIA

Gemeinsam aushalten, was fast nicht auszuhalten ist. Dabei sein, wenn der Tag in der Nacht beginnt, bis die ersten sanften, warmen Sonnenstrahlen wieder das Herz berühren. Haben Sie einen lieben Menschen verloren? Möchten Sie über Trauer sprechen oder einfach zuhören und da sein? Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist schmerzhaft und bringt Veränderungen im Leben. Es ist wichtig, über die Trauer zu sprechen und da zu sein.



Unser Angebot In einem geschützten Rahmen gemeinsam Gefühlen, Erfahrungen, Erinnerungen und Fragen Raum und Zeit schenken und nach Antworten suchen. In der Trauer nicht allein bleiben und neuen Mut schöpfen. Unser Angebot ist für alle offen unabhängig von Alter, Religion und Nationalität. Das TrauerCafé bietet sich für jede Art von Verlust an.

Das erste Treffen findet am 20. Januar 2025 im Alterszentrum Sumiswald statt. 19.00 bis 20.30 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken rundet den Abend ab. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unkostenbeitrag CHF 5.00 pro Abend. Wir freuen uns auf Sie Peter Schwab Seelsorger 034 431 11 52 Karin Schenk Lebens- und Trauerbegleitung 034 432 59 25 Aktuelle Infos finden Sie unter www.sumia.ch

Gottes Segen wird stets bei uns sein

Melodie: aus Brasilien ('Atirei o pau')



nur zum internen Gebrauch  REFORMIERTE LANDESKIRCHE AARGAU

ZÄME SY SPIELNACHMITTAG

Mittwoch, 15. Januar und 12. Februar,
 13.30 Uhr MZA Chramershus

Siehe Veranstaltungshinweis auf Seite XY

SINGE ... UND ZÄME SY

Montag, 6. Januar und 3. Februar,
 13.30 – 15.00 Uhr

MZA Chramershus. Siehe Veranstaltungs-
 hinweis auf S. 40

SENIOREN

Seniorenachmittage

Mittwoch, 8. Januar, 13.15 Uhr in der MZA

Lorenz Mühlemann und Pfr. P. Schwab

Mittwoch, 5. Februar, 13.15 Uhr in der MZA

Kindertanzgruppe Wasen und Pfr. P. Schwab

Herzliche Grüsse vom Team des Frauenvereins.

Mittagstisch

Mittwoch, 22. Januar und 19. Februar, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad

Bitte Anmeldung an 034 431 11 49.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitag, 09.45 Uhr

Turnen fit und zwäg

Montag, 27. Januar und 24. Februar, 15.45 - 17.00 Uhr

in der Turnhalle der MZA.



KUW

KUW 4 Abendmahl

Donnerstag, 23. / 30. Januar sowie 6. / 20. Februar,
 13.15-15.15 Uhr

Freitag, 28. Februar, 8.10-11.35 Uhr

MZA Chramershus

Abschlussgottesdienst zum Solidaritätstag,
 2. März, 9.30 Uhr Predigtsaal Chramershus

KUW 9 Ins Leben wachsen

Donnerstag, 9. / 23. / 30. Januar, 16.45-19.15 Uhr

MZA Chramershus.

Thema: Gewalt – Sekten – Okkultismus

Freitag, 31. Januar ab 12.00 Uhr

Projekttag im Kaffee Kariim in Burgdorf

Filmabend

Samstag, 22. Februar 2025, 19.00 Uhr MZA Chramershus

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufe

8. Dezember

Julia Scholl, Zäziwil

Bestattungen

15. November

Ida Bieri-Berger, Jg. 1926, Ober-Rotebühl

3. Dezember

Ida Lüthi-Reber, Jg. 1928, Chramershus

11. Dezember

Hans Obrist, Jg. 1929, Brandsiteweid

Alle mit Aufenthalt im Seniorenheim Häntsche

Herr, niemand ist dir gleich! Alles, was wir je gehört haben bestätigt: Es gibt keinen Gott ausser dir!

1. Chronik 17,20



SPITALSEELSORGE

«By mir bisch nid cho!» Diesen Ausspruch höre ich ab und zu von Menschen, welche einen Spitalaufenthalt hinter sich haben und insgeheim gehofft haben, dass der Pfarrer sie besuche. Wie sehnlich erinnere ich mich dabei an die Zeit zu Beginn meiner Amtstätigkeit, als uns im Spital Langnau jeweils der Ordner mit allen Spitalpatientinnen und -patienten ausgehändigt wurde und wir uns in aller Ruhe aussuchen durften, welche Personen wir nun besuchen können und möchten. Diese Zeiten sind vorbei, stellen Sie sich vor, wir erhielten im Pfarramt jeweils Faxnachrichten, wenn sich jemand aus unserer Kirchgemeinde in Spitalpflege begeben musste. Die Bedeutung der Spitalseelsorge hat aber nicht abgenommen, wie der Artikel von Helen Duhm auf Seite XY zeigt. Mit unserer Spitalseelsorgerin pflegen wir einen sehr vorbildlichen Austausch und Kontakt. Sie engagiert sich in der komplexen Spitallandschaft für die Anliegen von uns Pfarrpersonen und vor allem natürlich für Patientinnen und Patienten. Falls jemand länger im Spital bleiben muss, kontaktiert sie nach Rücksprache mit den Betroffenen die Gemeindepfarrämter. So erfahren wir gelegentlich, dass sich jemand in Spitalpflege befindet. Das gilt dann aller-

dings nur für die Standorte in Burgdorf und Langnau. Finden Behandlungen in Spezialkliniken statt erfahren wir dazu leider nichts. Falls Sie selber oder jemand von Ihren Angehörigen also im Spital sind und den Wunsch nach einem seelsorglichen Gespräch mit einer Pfarrperson verspüren, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Ich werde mich nach Möglichkeit um ein entsprechendes Anliegen kümmern!

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Besucherdienst

Sigristen Trachselwald

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Homepage:

Pfr. Peter Schwab Tel. 034 431 11 52

Gisela Staub-Hudelist Tel. 078 879 67 23

Elisabeth Lüthi Tel. 034 431 20 72

Therese Jaggi Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi Tel. 034 431 42 37

Sabine Sahli Tel. 034 431 21 77

www.kirchetrachselwald.ch

HUMOR



"Wir haben viel Zeit"



Info-Zytig 2025

Ausgabe	Redaktionsschluss	vorauss. Zustellung
2 März/April 2025	Mo. 17.02.2025	Fr. 28.02.2025
3 Mai/Juni 2025	Mo. 14.04.2025	Fr. 25.04.2025
4 Juli/Aug 2025	Mo. 16.06.2025	Fr. 27.06.2025
5 Sept/Okt 2025	Mo. 18.08.2025	Fr. 29.08.2025
6 Nov/Dez 2025	Mo. 20.10.2025	Fr. 31.10.2025
1 Jan/Feb 2026	Mo. 15.12.2025	Mo. 29.12.2025

Gemeindeverwaltung Trachselwald

Telefon 034 431 14 78
gemeinde@trachselwald.ch
www.trachselwald.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / Nachmittag geschlossen

Feuerwehr-Notruf

Telefon 118

Ärztlicher Notfalldienst

Telefon 144

REGA

Telefon 1414



Kehrichtabfuhrplan 2025

Heimisbach

jeweils am Montag

06. Januar	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
20. Januar	bis Thal
03. Februar	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
17. Februar	bis Thal
03. März	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
17. März	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
31. März	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
14. April	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
28. April	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
12. Mai	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
26. Mai	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
Mittwoch, 11. Juni 2025	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
23. Juni	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
07. Juli	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
21. Juli	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
04. August	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
18. August	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
01. September	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
15. September	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
29. September	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
13. Oktober	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
27. Oktober	bis Thal, Brandsite und Ober-Rotebüel
10. November	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
24. November	bis Thal
08. Dezember	Thal, Latärnegrabe und Liechtguetgrabe
22. Dezember	bis Thal

Trachselwald

[illegible]

Grünqutabfuhr - jeweils Donnerstag

Freitag, 03. Januar	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	Anmeldung
16. Januar	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	Anmeldung
13. Februar	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	Anmeldung
27. Februar	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	Anmeldung
13. März	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	Anmeldung
27. März	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	Anmeldung
10. April	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
24. April	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
08. Mai	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
22. Mai	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
05. Juni	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
19. Juni	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
03. Juli	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
17. Juli	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
31. Juli	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
14. August	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
28. August	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
11. September	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
25. September	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
09. Oktober	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
23. Oktober	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
06. November	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
20. November	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
04. Dezember	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	
18. Dezember	07.00 Uhr	Heimisbach/Trachselwald	Anmeldung

Für die Grüngutabfuhr wird ein Transponder benötigt, falls nicht schon vorhanden.

Vorgängige Bestellung bei: E. Gerber AG in Roggwil. Kontakt: Urs Müller, 062 916 40 84